

NEWSLETTER

des Schwarzwild-Kompetenzzentrum Thüringen – Nr. 5/2021

Personalwechsel im Schwarzwildkompetenzzentrum

Seit dem 01.09.2021 ist Christoph Gehrhardt als Leiter der Koordinierungsstelle des Schwarzwildkompetenzzentrums tätig. Er übernimmt damit die Nachfolge von Andreas Brauer.

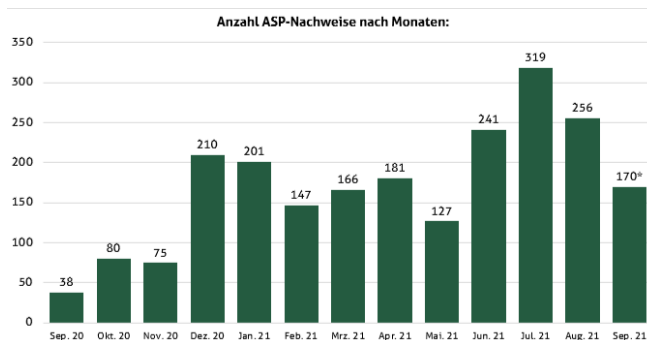
Herr Gehrhardt verfügt über einen Studienabschluss als Bachelor of Science im Bereich Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement. Er ist seit 2015 im Besitz des Jagdscheines und seit 2020 Jagdausübungsberechtigter im Gemeinschaftsjagdbezirk Tannroda-West.

Aktueller Stand zum ASP-Geschehen in Deutschland und Polen

Inzwischen ist mehr als ein Jahr seit Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Deutschland vergangen. Eine weitere Ausbreitung der Tierseuche konnte seitdem leider nicht verhindert werden.

Die Anzahl der in Deutschland vom Friedrich-Loeffler-Institut bestätigten ASP-infizierten Wildschweine beträgt seit Ausbruch 2.211 Stück. (Stand 24.09.2021) Diese verteilen sich auf 1.721 Fälle in Brandenburg sowie 490 Fälle in Sachsen. In Brandenburg sind inzwischen 7 Landkreise bzw. kreisfreie Städte betroffen. Zuletzt kam der Landkreis Uckermark dazu. Die Fälle in Sachsen sind ausschließlich im Landkreis Görlitz zu verzeichnen. Außerdem sind am 15. und 17. Juli 2021 erstmals Fälle der ASP in drei brandenburgischen Hausschweinbeständen nachgewiesen worden.

Auch die Lage in Polen ist weiterhin besorgniserregend. Dort sind im Jahr 2021 bereits 103 Hausschweinbestände betroffen.



Anzahl der ASP-Nachweise in Deutschland nach Monaten bis 24.09.2021 (Quelle: Darstellung des Deutschen Jagdverbandes nach Daten des TSIS)

Thüringen erlaubt Nachtzielgeräte

Seit dem 11. September 2021 dürfen in Thüringen künstliche Lichtquellen und Nachtzielgeräte zur Jagd auf Schwarzwild eingesetzt werden.

Dies geht aus der Veröffentlichung der überarbeiteten Ausführungsverordnung zum Thüringer Jagdgesetz durch das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hervor.

Als Nachtzielgeräte werden durch das Ministerium Vor- und Aufsatzgeräte für Zielfernrohre definiert. Die Verwendung der legalisierten Technik ermöglicht auch bei schlechten Lichtverhältnissen einen sicheren Schuss. Dieser Schritt soll zu einer weiteren Absenkung der Schwarzwildbestände in Thüringen beitragen.

Früherkennung der ASP

Vor dem Beginn der anstehenden Drückjagdsaison ist nochmals ein Appell an alle Jägerinnen und Jäger zu richten, die klinischen Symptome der Afrikanischen Schweinepest zu verinnerlichen.

Hierzu zählen unter anderem Durchfall, unsicherer torkelnder Gang, Schläfrigkeit, Abmagerung und Abgeschlagenheit. Außerdem muss beim Aufbrechen erlegter Stücke unbedingt auf Veränderungen der inneren Organe geachtet werden. Dies können beispielsweise Einblutungen, vergrößerte und blutig marmorierte Lymphknoten oder eine vergrößerte Milz sein. Außerdem sind Einblutungen in die Haut ein Alarmsignal. Sollten die beschriebenen Symptome erkannt werden, müssen unverzüglich der Jagdleiter und das zuständige Veterinäramt informiert werden.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass Schwarzwildaufbrüche seuchensicher entsorgt und nicht an Luderplätze oder Kurrungen ausgebracht werden. Ausführliche Informationen zu den Biosicherheitsmaßnahmen auf der Jagd finden Sie in der „Kleinen ASP-Fibel“.



Einblutungen in die inneren Organe wie hier: Niere und schwarze Lymphknoten (Foto: FLI)

In eigener Sache – das SKT

Das Schwarzwild-Kompetenzzentrum Thüringen wünscht allen Jägerinnen und Jägern eine unfallfreie und erfolgreiche Drückjagdsaison 2021/22. Waidmanns heil!